

# Love Story

Von MysteriGirl

## Kapitel 6:

Es war wirklich 03:30, dachte ich mir und schaute genervt an die Decke. Ich schloss für einen kurzen Moment die Augen und versuchte wieder in das Land der Träume zu gelangen. Doch es gelang mir einfach nicht.

Zu viele Gedanken kreisten in meinen Kopf umher. Konnte es wirklich sein das Dumbeldor die Menschheit und die komplette Zauberwelt belogen hatte und das über mehrere Jahre hinweg? fragte ich mich innerlich warf die Bettdecke weg, schnappte mir meinen Zauberstab, mein Smartphone, öffnete die Tür und flüsterte leise: „Lumos.“ Ein weißer Lichtstrahl strahlte aus der Spitze meines Zauberstabes.

„Junges Fräulein, würden Sie bitte die Güte haben und das Licht ausmachen? Es gibt Leute, die schlafen wollen“, sagte ein alter Mann aus dem Gemälde und ich blickte ihn entschuldigt an und sagte: „Tut mir leid. Ich bin nur auf der Suche nach dem richtigen Weg zur Küche.“

„Dann gehen Sie am besten einfach die Treppe runter und dann nach links“, sagte der ältere Mann und verschwand wieder in dem Bild.

Das war bestimmt ein Vorfahre von Lucius, dachte ich mir, lief die Treppe nach unten betrat wenige Minuten später die Küche. Vorsichtig öffnete ich die Kühlschrank Tür, nahm mir die Packung Milch raus und drehte mich erschrocken um, als ich von hinten ein Ploppen vernahm.

„Miss, was wünschen Sie den? Sie sollten doch schlafen“, sagte die Haus Elfe und blickte mich mit großen Augen an.

Süß sind diese Elfen ja schon, dachte ich mit einem leichten Grinsen und sagte: „Nein, ich wollte mir nur eine Tasse heiße Milch machen. Du kannst dich wieder schlafen legen.“

„Danke, aber wenn was ist dann müssen sie nur nach Vicky rufen und schon bin ich zur Stelle Miss Riddle und schön das sie da sind. Ihr Vater hat sie vermisst“, sagte die Haus Elfe schenkte mir ein kurzes lächeln und verschwand wieder mit einem Plopp.

Klar hat mich mein Vater vermisst. Aber trotzdem ist das alles doch komisch, dachte ich mir, setzte den Topf mit der heißen Milch auf und lehnte mich an die Küchentheke. Automatisch zog ich mein Smartphone aus meiner Tasche und öffnete die Seite vom Tagesprophet und scrollte die Seite nach unten und suchte nach neuen Informationen.

Überall las ich nur Harry Potter erwischt die letzten Todesser von Lord Voldemort oder Hermine Granger wird neue Abteilungsleiterin im Büro gegen den Missbrauch von Muggelartefakten. Es gab wirklich keine Informationen, dachte ich innerlich und öffnete meinen Instagram Account und scrollte durch meine Abonnenten.

Ich merkte nicht wie die Küchentür aufging und ein junger Mann die Küche.

Wer war diese Schönheit den da vorne? , fragte sich Draco Malfoy innerlich und der 25 jährige blickte mich von hinten. Langsam betrat er die Küche und fragte: „Kannst du auch nicht schlafen oder warum läufst du Nachts durch unsere Küche.“

Ich blickte von meinem Smartphone hoch und schaute direkt in graue Augen. Mein Blick ging über seinen durch trainierten Körper und ich schluckte leicht.

Wenn das Draco Malfoy war, dann Respekt, dachte ich, schaute ihn an und sagte: „Mariella und ich konnte nicht schlafen. Und was machst du Wach? Außerdem riechst du ziemlich nach Wodka und Bier.“

„Ich komm auch gerade von einer Party aus der Londoner Innenstadt und oben wartet meine Begleitung aber wenn ich dich so ansehe, könntest du auch mit hoch komme“, sagte Draco Malfoy und ich verschluckte mich bei nahe an meiner heiße Milch, die ich mir in die Tasse geschenkt hatte und sagte: „Sorry, aber dafür habe ich viel zu viel Klasse.“ Ich ging langsam einen Schritt auf ihn zu und blieb genau vor ihm stehen und sagte weiter: „Dann würde ich mich aber beeilen sonst ist dein Betthäschen ganz schnell weg.“ Ich grinste ihn dabei an und strich mir unabsichtlich über die Lippen.

Was für blaue Augen sie hatte und diese Lippen, dachte Draco und der junge Professor für Zaubersprüche und Rechtsanwalt blickte dabei mich an und sagte: „Nein, ich denke Sie wird warten. Aber Mariella, dich habe ich hier noch nie gesehen.“

„Ja, ich bin auch erst seit heute hier. Übrigens Mariella McKain Fudge, die Tochter von Tom“, sagte ich und ich blickte ihn überrascht an. Ich merkte seinen sprachlosen Blick und der junge Malfoy fing sich wieder und fragte: „Also ich wusste nicht das Tom so eine gutaussehende Tochter hat. Soll ich dich hoch ins Zimmer begleiten?“ Er drehte sich von mir weg, öffnete die Kühlschrank Tür, holte sich eine Flasche Wasser raus und schaute mich wieder an.

„Danke, das Kompliment kann ich nur zurückgeben aber an meiner Zimmertür ist Schloss, denn ich stehe nicht besonders auf 3er“, sagte ich und schlängelte mich an Draco Malfoy vorbei. Ich merkte seinen verdutzen Blick im Rücken. Schlagfertig ist die Kleine aber für das Bett wäre sie mir zu Schade, dachte Draco Malfoy und sagte: „Schade.“ Gemeinsam liefen wir die Treppe nach oben und blickte ihn immer wieder von der Seite an. Ich merkte, wie warm es mir im inneren wurde. Sollte ich mich vielleicht doch auf einen Dreier einlassen? Aber nein das warst nicht du, dachte ich mir innerlich und blieb vor meiner Zimmertür stehen und sagte: „Hier wären wir, aber du kannst mir deinen Facebook Account verraten so kannst du mich stalken.“

„Du findest mich unter Draco Malfoy aber dann sehen wir uns beim Frühstück?“, fragte Draco Malfoy und ich merkte, wie nah er mir kam. Ich hob meinen Kopf an, blickte in seine grauen Augen und sagte: „Ja, dann wünsche ich dir viel Spaß und treib es bitte nicht zu laut, ja?“

„Mhm obwohl du mir schon lieber im Bett wärst, Mariella“, sagte Draco und ich merkte wie seine Lippen mir nahekamen. Ich beugte meinen Kopf weg, hauchte ihn einen Kuss auf die Wange und sagte: „Gute Nacht Draco.“ Ich drehte mich um, schenkte ihm ein Lächeln und verschwand im Zimmer.

Was war das den bitte schön? Mut hat sie, dachte und er fasste für einen kurzen Moment seine Wange an und lächelte leicht.

„Dracolein, wollen wir dann anfangen? Ich warte schon die ganze Zeit auf dich“, hörte Draco Malfoy die Stimme seiner Affäre, drehte sich um und blickte dabei auf eine kleine schwarz haarige mit großen Brüsten, die nur mit Spitzenunterwäsche in seinen Türrahmen stand.

„Gleich und ich hoffe du hast genug Ausdauer“, sagte Draco, lief auf seine Affäre zu und drückte sie an den Türrahmen und küsste sie hart.

Wie es wohl wäre Mariella so zu küssen? dachte Draco und verwickelte die kleine schwarz haarige in ein Zungenspiel und drückte sie an die Wand und küsste sie hart, wild und leidenschaftlich.

Draco war ein Playboy und nichts für dich, dachte ich mir innerlich und öffnete automatisch meinen Facebook Account. Ich drückte auf die Suchmaschine und gab den Namen Draco Malfoy ein. Sofort wurden mir etliche Accounts angezeigt und gleich der erste war Draco. Ziemlich sexy sein Profilbild und er liebte anscheinend die Party, den Strand und die Berge. So wird er mir gleich etwas sympathischer, dachte ich mir und ich scrollte seinem Profil auf Instagram und Facebook nach unten und ein kurzes lächeln zeichnete sich auf meinem Gesicht ab. Ohne zu überlegen klickte ich auf Anfrage senden und legte mein Handy auf den Nachttisch. Ich lehnte mich zurück in die Kissen, schloss die Augen und fiel in meine eigene Traumwelt.